

## **Gemeinsames Statement der Dresdner Nagelkreuzzentren**

In Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und in enger Verbundenheit mit unserer ukrainischen Nagelkreuz-Partnergemeinde, der Lutherischen Kathedrale des St. Paul in Odessa, laden wir Sie heute zur mittäglichen Friedensandacht ein.

Als Teil der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft sind wir in diesen Tagen in Gedanken und im Gebet bei allen Menschen, die von dem völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in die Ukraine betroffen sind und die Angst um ihr eigenes Leben haben oder in Sorge um das Wohlergehen Angehöriger oder Freunde leben müssen.

Wir beten auch für alle diejenigen, die sich weiterhin und im festen Glauben für Frieden und Verständigung einsetzen. Insbesondere denken wir dabei an Aktivist\*innen in Russland oder Belarus, die sich unter teils hohem persönlichen Risiko ihren Regierungen entgegenstellen und für Frieden eintreten.

Das Nagelkreuz und die Worte „Vater vergib“, die von Dompropst Richard Howard noch während des Zweiten Weltkrieges an die Chorwand in der zerstörten Kathedrale von Coventry geschrieben wurden, mahnen uns, unsere Stimmen für den Frieden zu erheben und den anderen nicht zum Feind zu erklären.

Wenn uns die Worte fehlen und wir uns als Einzelne hilflos fühlen, dann finden wir Kraft in der Gemeinschaft mit anderen und in Worten, die uns vertraut sind. In diesem Geist laden wir Sie ein, gemeinsam mit Menschen auf der ganzen Welt die Versöhnungsliturgie von Coventry zu beten.

(veröffentlicht am 4. März 2022)